dere dessen grosse Verdirente um die Plan Spaniens und Deutschlands, um die Forstbotanik und um die Popularisirung der Wisseschaft überhaupt bervorhob. — Ferner besprach derselbe die neuem Arbeiten H. de Vries' und Ludwig's über zwei- und mehripfeligt Variationscurve, deren Webtigkeit in entwicklungsgeschichtlichen Hinsicht betonend. — Privatdocent Dr. V. Schiffner hielt einen Ves trag über trojeisbes Obst und demonstrire Prünarte des wichtigste

in den Tropen als Nahrungsmittel dienenden Prüchte.

in und a John aus sandraganische dem und 17 fereinber 19 proch Pré. Dr. H. Mollisch, über die Krystallisation und den Nachweis des Kanthophylls (Carotina) im Blatte und erläuterte den Vortrag durch preheitige Präparate. — Herr A. Stark referrier über die Unterstellige Präparate. — Herr A. Stark referrier über die Unterstelligen Erikson's, betreffend die Beförderung der Keinung der Verdes-Sportun derten insidere Temperaturen. — Prol. Jr. R. W. Wet verei für Böhmen nene Pflaaren: Promos freifenen Weihe und der insident beiten Murb. deren erstere er bei Karlstein, letztere bei Hohenelbe sammelte: 2. ober eine neue europäische Wanderpflant. Chempordium currinaturs H. Br. die Prof. Mak owk yn and er Thay in Milteren auffand und dem Vortragenden zur Bestimmung über sander; 3. über eine neue Gesperatin, natürkle E. Sweicht Wellst.

n der Montatverammlung der k. k. zoolog.-hotanische Gesellschaft im Wien, um 8. October hield Herr Dr. C. Pritsch einen Nachruf an das verstorbene Mitglied, Stadigartner G. Sawaholz; er hold besen Verdienste um die Horteulturg, um die Soristlache Durchforschung Oesterreichs, dessen warmes Interesse an die Geschicken der Gesellschaft berühen.

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

Die Hieracien der Umgebung von Seckau in Ober-Steiermark.

Hieracia Seckauensia exsiccata (Stiria superior).

Von Dr. Gustav v. Pernhoffer (Wien).

II.')
35. Hieracium Pilosetta Linné. Fl. suec. ed. II, p. 272

(1755).

Grex XI. Vulgare Nag. et Pet. I. c. p. 152. — Subspecies angustius? — H. Pilosella & angustiviolium Tausch in Flora 1828. p. 52. — Conf. Nag. et Pet. I. c. p. 157. — Ess. Nr. 1861

) Vergl. Jahrg. 1894: S. 315, 362, 430, 477; Nr. 8, 9, 11, 12.

In declivibus graminosis apricis juxta viam versus sie diet, "Hammerberg"; c. 870 m s. m.

Diese Pflanze, welche mir nur durch das fast zur Regel gehorige Vorhandensein von 2 oder 3 (--7) Schäften von der NägelTschen Beschreibung und Eissieden beiger Subspesies abzuweichen scheint, unterscheidet sich durch die Vereinigung folgender Merkmale von allen übrigen um Seckau vorkommenden und zur

Ausgabe gelangten Pilosella-Typen:

Schäfte, namestlich die Nebesschäfte, häufig gabelig, meist nur 10—18 em hoch und in der Regel + priedibie behaart; Hausteinellich hell, blöchstens am ihrer Basis schwarzlich, 2—3 mm lang; Drüsen an der Schaftspitze kallreich, asset aber nur sehr zestrett und spärlich. Hälle 9—10 mm lang, Schuppen schmal, bell- bis grangurfu, schmadhweiss berandet, meist uur amerikeig und "flockig, aber + riehblich behaart, Haure nur gegen die Spitze beil, sonst Battreicken grünzlichgrun oder gera, dichtlittig; Rambildien viblich gestreift, Ausläufer verlangert, dicht graunottig behaart, häufig mit gabeligen Büttenkongs eräufgend.

Ich fand diese Pflanze nur neben einem von der bezeichneten Strasse abzweigenden Feldwege unfern der Strassenschenke u. zw. in Gesellschaft des sub Nr. 65 ausgegebenen H. brachiatum und einiger Exemplare des H. Pilosella (3). Dieselbe blühte bereits zu

Ende des Monates Juni.

36. Hieracium Pilosella L. w. o.

Grex XI. Vulgare Någ. et Pet. = H. Pilosella a. vulgare Tausch w. O. — Subspecies?

In graminosis apricis ad marginem silvae quae vulgariter "Kubhalt" dicitur; c. 860 m s. m.; solo schistoso.

Ist insbesonders durch die reichliche Flockigheit der Hülle sowie des — sellen gabeligen — Schaftes ausgezeichen. Schuppen
schmal, gewöhnlich bellgrau oder blassgränlich, schmalweis gerandet, in der Ragel nur sehr mässig dräsig, und so wie der Schaft.
zestreut bis mässig behautt. Haner ziemlich bell, an ihrer Basis
öfters dunche bis seskwirzlich; selten mit tabhricheren dnukhe
Hauren und Drüsen bekleidet und dann die Hülle dunkelgrau bis
sekwärzlich. Bitster lametlich, spättlich hellgrin, Bitätrücken hellgrau bis fast weisslich filig. Bitten bellgelb, meist einfärigi oder
mur sekwachoftlich gestreift. Ausfalter weisslich filige.

Ganz nahebei, an humösen mit Fichtennadeln bedeckten Waldrändern fand ich gleichzeitig (im Juli) blühend einige wenige Pflanzen, welche sich von den vorigen hauptsächlich durch größeser Köpfchen, mehr breitliche Hullschuppen, noch stärkere Flockenbekleidung, dicke Ausläufer, schärferes Herrotreten der Versturt des Blatrückens und überhaupt durch einen kräftigeren Habitus unterscheiden und m Grex IV. Latiusculum Näg. et Pet. l. c. p. 140 gehören dürften.')

37. Hieracium Pilosella L. w. o. — Grex XI. Vulgare, Naget Pet. w. O. Forma ad Gr. XII. subvirescens, ibid. p. 159 transiens.

In graminosis dumetosis ad marginem silvae "Kuhhalt" dict;

c. 840 m s. m.; solo schistoso.

cheket zu den bereits in Nr. 5, neben H. unberreceren zur gegebenen Ubergangsformen, welche sich gewöhnlich durch des schlanken, ofters über 20 (—26) em hoben Schaft, schmal lanstelliche, obersich danklegrine, newellen etwas glanesedrenden, unbezultzuraulichgrüne Blätter, sowie durch verlängerte, dünne und steifliche Ausläufer auszeichnen.

38. Hieracium Pitosetta L. w.o. — Grex X. Subcauler

In silvaticis sic dict. "Kuhhalt" (a) et ad pedem montis Kalvarienherg (b): c. 860 — 880 m s. m.; solo schistoso.

beinahe schwarz erscheint. Beide blühen bereits im Monate Juli. Hieran reihen sich einige, erst im August an grasigen Abhängen aufgefundene Pflanzen zerstreuten Vorkommens, welche eine 10-11 mm lange, + obscure Hülle, kaum breitliche, hellrandige Schuppen, stumpfliche oder nur kurzbespitzte Blätter mit höchstens graulichgruner, sehr dunnfilziger Rückseite, und gewöhnlich einfarbige oder nur schwachröthlich gestreifte Randblüten besitzen: Haare Schaft und Hülle mässig zahlreich (selten) - 0; Drüsen mituntel ausnahmslos nur kurz gestielt. Von diesen, gleichsam intermediäre Formen der Sippen Subcaulescens? und Vulgare Nag et Pet darstellenden Pflanzen ') zeichnen sich zwei durch ihren gaheligen Schaft aus, und zwar ist derselbe bei einer dieser Pfianzen sowohl in seinem untersten Abschnitte wie auch nahe der Spitze gabelig: Kopfzahl = 4. bei den anderen nur am Beginne seines obersten Drittheiles; Kopfzahl = 2, und es endet zugleich ein stengelartiger, verlängerter, bogis aufsteigender Ausläufer mit einem gabeligen 3 köpfigen Knospenstand wodurch dieses Exemplar bei seiner auch sonstigen Ueppigkeit (Höbe

26 cm) dem H. brachiatum Nr. 20 einigermassen ähnlich erscheint

^{&#}x27;) Nr. 36a.
') Nr. 38a.

ZOBODAT www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant

Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1896 Band/Volume: 046

Autor(en)/Author(s): Pernhoffer Gustav won

Artikel/Article: Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc. 36-38